

Hier standen wir nun unter den Trümmern des merkwürdigen Schlosses, und sahen hinab in das Thal, wo die Belagerer ihr Lager hatten. Statt des ehemaligen Kriegsgetümmels hörten wir nichts, als das Freudengeschrei der Winzer in den umliegenden Weinbergen, die einen der besten Weine liefern, und das Rufen und Fahren in dem Städtchen, das etwa 1900 Einwohner zählt. Die Burg von Weinsberg hat noch jetzt den ehrenvollen Namen „Weibertreue.“ Auch achten die schönen Weinsbergerinnen den Ruhm ihrer Ahnfrauen keineswegs gering; sie haben Veranlassung zu einem weiblichen Hilfsvereine gegeben, der weitem Anklang fand und schon mancher stillen Tugend Belohnung, manchem harten unverdienten Schicksale Erleichterung brachte. Der Verein wacht zugleich über die Erhaltung der glorreichen Ruine.

Zwei und zwanzigster Abschnitt.

In weniger als einer Stunde waren wir von Weinsberg aus zu Heilbronn am Neckar, einer nicht großen, alten, unregelmäßig gebauten Stadt von ungefähr 10,000 Einwohnern.